



*Zukunft Afrika
Informatiker im neuen Gewerbepark Tchighozérine (CMT)*

2017

***JAHRESBERICHT**
mit Rechenschaftsbericht*

TAMAT e.V.
Whistlerweg 14 C
D-81479 München

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

Grußwort der Schirmherren

Die Lage in Mali und Niger 2017

Realisierte Projekte 2017

Rechenschaftsbericht 2017 in Zahlen

Wissenswertes

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde des TAMAT e.V. !

Das ärmste Land der Welt, die Republik Niger im afrikanischen Sahel, ist eines der wichtigsten Transitländer für jene, die ihr Glück in Europa suchen. Der Norden des Landes, die Region Agadez, gilt seit 2015/16 als Sammelpunkt für afrikanische Flüchtlinge, die von hier aus mit Hilfe der Schleuser in Richtung Mittelmeer aufbrechen. Der Krisenherd Sahel ist auch 2017 in der Weltpolitik auf einem der ersten Plätze gelandet. Ein Machtvakuum in Libyen, ein vordringender IS, islamistischer Terror im Norden Malis, ein Kleinkrieg dschihadistischer Gruppen an der Südgrenze Nigers: Diese Konstellation wirkt absehbar und nachhaltig auf Europa und Deutschland; wird die Afrika-Politik der EU primär prägen.

Auch die humanitären Krisen im Sahel schwelten im Jahr 2017. Es wird nur wenig darüber berichtet, da diese leidgeprüften Menschen äußerst anpassungsfähig sind, nicht öffentlich klagen. Unser TAMAT e.V. bleibt mit vielen stillen Projekten vor Ort. Erfahrung und Erfolg der vergangenen Jahre haben unsere Philosophie bestätigt: Hilfe zur Selbsthilfe kommt bei jenen an, die sie dringend benötigen. Sie arbeiten eng mit uns zusammen, bringen sich selbst motiviert vorwärts. - Deshalb an dieser Stelle ausdrücklicher Dank an alle zukünftigen wie bisherigen Sponsoren, allen voran der *VOLKSWAGEN AG*!

Auf höchster politischer Ebene in Berlin wird Konzepten wie Projekten unseres Vereins bei der Krisenbewältigung im Sahel eine hohe Kompetenz zugesprochen. Unsere Arbeit ist anerkannt; unsere Kontakte vor Ort sind geschätzt. *"TAMAT kann da rein gehen und helfen, wo wir nicht mehr hin können"*, postulierte ein Berliner Regierungsmitglied.

Demgemäß läuft in enger Kooperation mit dem BMZ unser Großprojekt >Gewerbepark in Nord-Niger< auch 2017 sehr erfolgreich weiter. Das Ziel der beruflichen Fortbildung, der Schaffung von Arbeitsplätzen und der Gewerbeförderung, ist in der ersten Etappe erreicht, um die Jugend in der Region Agadez durch Berufsperspektiven zu stabilisieren. – Das Projekt wird 2018 extensiv ausgeweitet.

Das neue (BMZ finanzierte) Projekt >Verbesserter Gartenbau durch Tröpfchen-Bewässerung< startete Ende 2017. Und die bekannte Stiftung *EIN HERZ FÜR KINDER* hat uns für 2018 Aufbau und Ausstattung einer mobilen Krankenstation in Nord-Niger bewilligt.

Ganz besonderer Dank gebührt unserem lokalen Partner ONG Salver Africa, der sich mit den sehr erfahrenen Brüdern Kourouza an der Spitze, mit ihren Ideen und ihrem Handeln, als Garant für Erfolg vor Ort erweist.

Im Nachbarland Mali beschränkten wir uns im Jahr 2017 auf die Ausbildung junger malischer Paramediziner in Niger, in der Hauptstadt Niamey. Sie haben erfolgreich mit Examen abgeschlossen.

TAMAT e.V. lässt sich nicht von kurzlebigen Nachrichten beeinflussen. Sehr persönliche, enge und langjährige Kontakte zu unseren Partnern im Tuareg-Siedlungsgebiet erlauben uns weiterhin eine zukunftsweisende Zusammenarbeit mit dem gemeinsamen Ziel: Schaffung von Frieden und Stabilität in der Region durch berufliche Aus- und Fortbildung der Jugend.

Bitte bleiben Sie neugierig und lesen Sie weiter. Unsere Hilfe braucht auch *Ihre* Spenden-Hilfe, damit die Probleme in Mali, Niger und Libyen nicht durch *Ihre* Haustüre drücken.

Wir übermitteln diesen Jahresbericht 2017 allen Mitgliedern elektronisch. Auf ausdrücklichen Wunsch reichen wir gerne ein gedrucktes Exemplar nach.

Ihr
Prof. Dr. Georg Klute
Ethnologe, Universität Bayreuth
Vorstandsvorsitzender des TAMAT e.V.

Grußwort unserer Schirmherren

Seine Königliche Hoheit, Prinz Leopold von Bayern, sowie der bekannte Fernsehmoderator Max Schautzer unterstützen mit ihrem Namen und Grußwort seit 2013 unseren TAMAT e.V. – Wir bedanken uns ganz herzlich bei den beiden Grandseigneurs, denen ihr Engagement eine Herzensangelegenheit ist. Sie werden sich bei der einen oder anderen hochkarätigen Charity-Veranstaltung für unseren Verein einsetzen.



Seine Königliche Hoheit
Prinz Leopold von Bayern



Max Schautzer
TV-Entertainer

Liebe Leser,

Wir beide konnten uns schon immer für Afrika begeistern, für die "Wiege der Menschheit". Vor allem beeindruckten uns jene Nomadenvölker, die uns seit Jahrhunderten vorleben unter schwierigsten Bedingungen zu überleben. Unsere Bewunderung für die alten afrikanischen Kulturvölker erklärt, warum ausgerechnet wir die Schirmherrschaft für die deutsche Hilfsorganisation **TAMAT e.V.** übernommen haben, die sich für das legendäre Berbervolk der Tuareg in den fernen Sahel-Staaten Mali und Niger engagiert.

Doch das ist nur eine vermeintliche Ferne. Wie schnell uns die dortigen Probleme auch in Europa naherücken, wurde der Öffentlichkeit spätestens Anfang 2013 bewusst, als eine europäisch geführte Militärintervention im Norden Malis den Kampf gegen Terroristen und Islamisten aufnahm. Die Bedrohungslage in Mali und Niger ist auch 2017 unverändert.

Vor der gefährlichen Vernachlässigung der Tuareg-Gebiete warnt der **TAMAT e.V.** seit Jahren und bemüht sich mit seinen Projekten gegenzusteuern. Der **TAMAT e.V.** ist eine etwas andere Hilfsorganisation, die insbesondere die "Hilfe zur Selbsthilfe" stärkt und keine Entwicklungsprojekte von außen aufzwingt. In enger Kooperation mit den Tuareg steht vor allem die Aus- und Fortbildung im Vordergrund, um die wachsende Jugendarbeitslosigkeit zu senken, die junge Tuareg in Mali und in Niger für gefährliche Versuchungen anfällig macht.

Bitte schließen auch Sie sich den Freunden der Tuareg an und unterstützen sie die drei Ziele ihrer Friedensarbeit:

- Kulturerbe bewahren
- Konflikte eindämmen
- Kriege verhindern

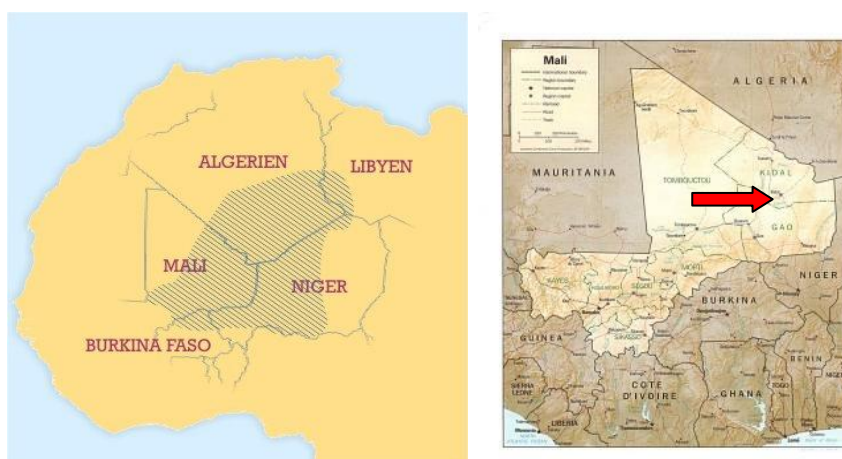
Bitte helfen Sie dem Verein mit Ihrer Spende oder einer Patenschaft. Mehr dazu lesen Sie im beigegefügt Booklet und natürlich unter www.tamat-ev.org sowie www.tamat-ev.org/patenschaften

Ganz herzlichen Dank für Ihre Mithilfe,

Ihr
Prinz Leopold von Bayern
Ihr
Max Schautzer



Die Lage in Mali und Niger 2017



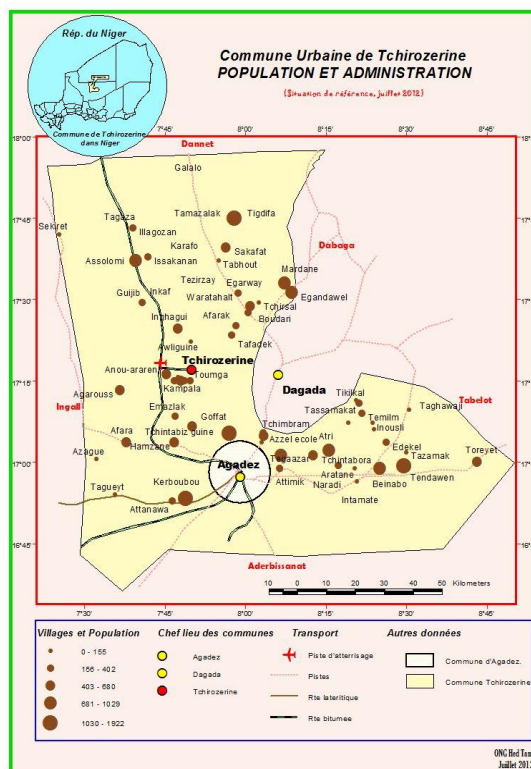
Das Siedlungsgebiet der Tuareg in Mali, in dem TAMAT auch 2017 seine Aktivitäten ruhen ließ, liegt etwa zwischen dem Fluss Niger sowie Malis Ostgrenze zum Nachbarstaat Niger. Im Norden grenzt es an Algerien, im schwer zugänglichen Hochland Adrar des Iforas. Das bisherige Einsatzgebiet von TAMAT in Nord-Mali umfasst knapp die Fläche von Deutschland.

Die Anwesenheit der UN-Schutztruppen (MINUSMA) in Kidal und in Gao (u.a. die Bundeswehr) hat auch 2017 nur bedingt zur Stabilisierung des Friedens im Norden Malis beigetragen. Islamistische Terrorgruppen betrachten die Anwesenheit ausländischer Soldaten als Provokation und reagieren entsprechend mit Anschlägen. Zahlreiche Menschen aus der Region Mali-Nord sind weiterhin auf der Flucht und wagen wegen der prekären Sicherheitslage nicht die Rückkehr in ihre Heimat.

Es war auch Ende des Jahres 2017 nicht absehbar, wann unser Verein im Norden Malis wieder aktiv werden kann. Unsere langjährigen Partner vor Ort, die Handwerker François Damien (Gao) und El-Bechir Casanova (Kidal), könnten natürlich, wie in der Vergangenheit auch, mit unserem vollen Vertrauen alleine und ohne unsere Inspektion vor Ort weiterarbeiten, würde es nicht an grundlegender Infrastruktur und Sicherheit für die Projekte mangeln.



...Niger ist das Land mit der höchsten Geburtenrate weltweit



Das Einsatzgebiet von TAMAT e.V. in Nord-Niger Die Großgemeinde Tchighozérine nahe Agadez

Die Lage in der Republik Niger galt 2017 als weitgehend stabil, nicht zuletzt durch die Präsenz westlicher Elite-Truppen. Doch unverändert besteht die Gefahr, dass der Einfluss von Islamisten weiter wachsen könnte. Da sich der Staat Niger zum wichtigsten Transitland für Flüchtlinge Richtung Europa entwickelt hat, sind weitere externe Einflüsse schwer abschätzbar.

Die Sensibilisierung der europäischen und der deutschen Bevölkerung für den Direktzusammenhang >Armut> Terror> Flüchtlinge> Mittelmeer> Europa> Deutschland< greift noch immer viel zu langsam und noch längst nicht nachhaltig. Die Besuche deutscher Politiker haben zwar die Aufmerksamkeit für eines der ärmsten Länder der Welt erhöht; die Probleme in dem westafrikanischen Sahelstaat bleiben jedoch weiterhin eine hohe Herausforderung.

Der TAMAT e.V. erhielt auch 2017 großzügige Projekt-Unterstützung der Bundesregierung (BMZ) im Rahmen der >Konfliktprävention durch berufliche Aus- und Fortbildung<. Dennoch bleibt es nach wie vor schwierig, für unterentwickelte Länder wie Niger Spenden zu sammeln. Die deutsche Industrie ist vor Ort so gut wie nicht vertreten und hält sich demgemäß mit ihrem karitativen Engagement zurück.



...und sie alle brauchen eine Zukunft mit Perspektiven

Realisierte Projekte 2017

A) Mali

Gesundheit

Im Jahr 2017 konnten sechs junge Malier ihre **Ausbildung zu Paramedizinern** am Institut IPSP in Niamey (Niger) erfolgreich mit Examen abschließen. Es ist die zweite fertig ausgebildete Staffel aus dem malischen Bezirk Menaka, der dringend medizinisch geschultes Personal benötigt.



Die malischen Studenten, rechts außen nach bestandem Examen im Herbst 2017 mit Prof. Dr. Georg Klute

B) Niger

Unser Einsatzgebiet in Niger – die Großgemeinde Tchighozérine

Unsere Projekte in der Republik Niger liegen in einem Radius von ca. 60 km rund um die Stadt Tchighozérine in der Großgemeinde gleichen Namens, in der Region Agadez im Norden von Niger. Die Gemeinde zählt mit ca. 40.000 km² (entspricht in der Fläche etwa Baden-Württemberg plus zweimal Saarland) zu den flächenmäßig größten Gemeinden im Land.

Die Einwohnerzahl von Tchighozérine beträgt etwas über 67.000 Personen (Schätzung 2014). Die Gemeinde ist in elf Stadtviertel, 58 administrative Dörfer, ein traditionelles Dorf, zwei Weiler, 29 Lager und 13 Wasserstellen gegliedert. Der weit überwiegende Teil der Einwohner zählt zur ethnischen Gruppe der Tuareg, die als Oasengärtner im Bewässerungsgartenbau, als Voll- und Seminomaden in der Viehhaltung sowie als Händler leben.

Eine Besonderheit der Gemeinde sind ihre Kohlevorkommen. Seit 1980 werden im Tagebau ca. 160.000 To Kohle pro Jahr abgebaut. Die Kohle dient ausschließlich der Stromerzeugung. Der Strom wird zu großen Teilen für die Uranminen weiter im Norden und zur Anreicherung des Uranerzes verwandt. Auf dem Gemeindegebiet gibt es zudem eine industrielle Mineralwasserproduktion, deren Produkte im gesamten Land verkauft werden.



Mit dem Beginn einer industriellen Produktion in Tchighozérine war ein bedeutender Zuzug auf das Gebiet der Gemeinde und besonders in den Hauptort verbunden. Betrug die Einwohnerzahl im Jahr 1988 noch ca. 5.500 Personen, hatte sie sich im Jahr 2001 mit über 9.000 Einwohnern schon beinahe verdoppelt. Heute liegt sie bei (geschätzten) 30.000 Einwohnern im Hauptort und bei über 67.000 Einwohnern in der Gesamtgemeinde. Nicht genau abschätzbar ist die Zahl der Rückwanderer aus Libyen.

Nach Angaben des nigrischen Außenministeriums sollen nach dem Ende des Regimes Ghaddafi im Jahr 2011 bis zu 200.000 Nigerer aus Libyen in ihr Herkunftsland zurückgekehrt sein. Eine beträchtliche – wenn auch unbekannte – Zahl dieser Rückkehrer ließ sich in der Gemeinde Tchighozérine nieder.

Eines der größten Probleme der Gemeinde besteht darin, für die stark wachsende Bevölkerung Arbeitsmöglichkeiten außerhalb der herkömmlichen Bereiche - Bewässerungsgartenbau, voll- oder halbnomadische Viehhaltung und Handel - zu schaffen. Zwar hat ein Teil der Rückkehrer und jungen Leute in den genannten traditionellen Bereichen Beschäftigung gefunden, andere arbeiten als Handwerker, in den Ordnungskräften oder im Kohlebergbau. Die Zahl der arbeitslosen – und vor allem jungen - Leute ist dennoch sehr hoch; im Niger sind immerhin 67% der Bevölkerung jünger als 25 Jahre (CIA Worldfactbook). Dies erklärt den enormen Bedarf an zusätzlichen wie neuen Berufsbildungs- und Berufsbildungsmaßnahmen zur sozialen Stabilisierung der sehr jungen Gesellschaft in Tchighozérine.

Allerdings bestehen "alternative" Beschäftigungsmöglichkeiten vor allem für junge Tuareg im Schmuggeln von Waffen und Drogen oder beim Schleusen von Migranten. Es besteht die Gefahr, dass ein Teil der jungen Leute den Verlockungen krimineller Aktivitäten oder extremistischer Ideologie erliegt. Zwar ist es der Regierung von Niger gelungen, - unter anderem dadurch, dass ehemalige Rebellenführer der Tuareg und anderer Gruppen in verantwortliche Positionen kooptiert wurden - die Rebellionen vor allem der Tuareg friedlich zu beenden und die Entwicklung islamistischen Terrors zu verhindern, wie sie im Nachbarland Mali zu beobachten ist. Diese Gefahren bestehen jedoch weiterhin.

Deshalb ist jegliche Maßnahme einer nachhaltigen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in der Region von besonderer Bedeutung. Jedoch sind viele der "Grundschulen"/ Landschulen weitab im Busch und nur dürftig ausgestattet. Es gilt, auch dort Schulen und alle notwendigen wie begleitenden Maßnahmen zu fördern, um eine Indoktrination durch extremistische Kräfte zu verhindern, die die Situation von Armut und Perspektivlosigkeit für ihre Absichten ausnutzen.

Inspektion – Evaluierung – Planung 2017



Alhousseiny Kourouza und Prof. Dr. Georg Klute gemeinsam unterwegs im Busch

Auch im Frühjahr 2017 hat sich Georg Klute wieder auf den Weg nach Nord-Niger gemacht und erneut mit unserem Partner Alhousseiny Kourouza unsere Projekte besucht. Höhepunkt der Reise war die Einweihung des Gewerbeparks am 8. März 2017 in Tchighozérine (s.a. Seite 12).

Im Herbst 2017 kehrte Georg wiederum in den Norden Nigers zurück, um eine erste Eigenevaluierung des Projektes >Gewerbepark< zu machen. Das Ergebnis war sehr erfreulich. Außerdem war es notwendig, das neue Projekt >Tröpfchenbewässerung in Oasengärten vorzubereiten. (s.a. Seite 9).



Georg Klute mit blauem Turban und Sicherheitseskorte

Wasser

Eine Inspektion der 12 Landschulen und der dort 2016 errichteten mobilen **Trinkwasseraufbereitung** (System PAUL) war erfreulich: Die Wasseraufbereitung funktioniert ohne Ausnahme; die Bevölkerung nutzt das Projekt, und Magen-Darm-Erkrankungen sind rückläufig.



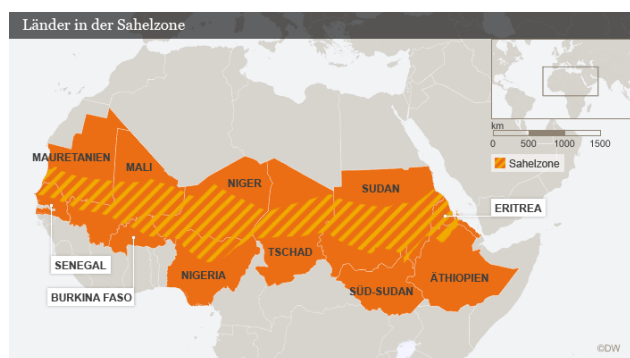
Lehrer bei der Einweisung

Schüler bei der Einweisung

Erste Erfahrungen

Nahrung

Warum sollte in Niger nicht das möglich sein, was unter anderem im Sudan gelingt. Dort wird in der Sahelzone mittels ausgefeilter Bewässerungstechnik erfolgreich Landwirtschaft betrieben.



Ende des Jahres 2017 konnte unser Projekt **>Steigerung der Erträge in Oasengärten in Nordniger und Erprobung neuer landwirtschaftlicher Produkte<** starten, - Tröpfchen-Bewässerung soll die Bewirtschaftung der Oasengärten effizienter machen.

Der Bewässerungsgartenbau in der Region Tchighozérine hat nach den Saheldürren der 1970er und 1980er Jahre, und den damit verbundenen großen Verlusten an Tieren, einen rasanten Aufschwung genommen. Der Verlust ihrer Tiere zwang die verarmten Nomaden dazu, andere Einkommensmöglichkeiten zu suchen. Die weitere Entwicklung des Gartenbaus wird durch die Verfügbarkeit von Wasser und von fruchtbarem Land limitiert, das ohne Bewässerung oder auf der Grundlage traditioneller Bewässerungstechniken für Gartenbau genutzt werden könnte. Mit Tröpfchenbewässerung lassen sich die für Gartenbau verfügbaren Flächen erweitern und die erzielbaren Ernteerträge steigern; je nach Pflanzenart kann Tröpfchen-Bewässerung die Erträge sogar um das Vierfache steigern.



Hier ein Auszug aus dem vom BMZ genehmigten Antrag:

Die Zielgruppe des Projekts umfasst die im Gartenbau engagierte Bevölkerung im Einzugsgebiet der Gemeinde Tchighozérine in Nord-Niger. Die Gesamtbevölkerung des Gebiets wird (Stand 2012) auf insgesamt 63.500 Personen geschätzt.

Vorrangig wendet sich das Projekt an 60 Oasengärtner*innen in den drei Trockenflusstälern (Wadis) von

- Ouwagadé
- Takaradayte
- Tchighozérine (zwei Gärten).

Sie werden im Rahmen des Projekts mit moderner Tröpfchenbewässerung und dem Anbau neuer Gartenbauprodukte sowie mit einfachen Ausbildungstechniken vertraut gemacht, um als Mittler und Multiplikatoren für ähnliche Gärtnereibetriebe der Region fungieren zu können.

Das Projekt fußt dabei einerseits auf Vorarbeiten des PromAP Programms der GIZ in Niger und verwendet andererseits algerisches Fachwissen und Erfahrungen, die das Erreichen der ambitionierten Ziele trotzdem realistisch erscheinen lassen.

Zusätzlich werden fünf junge Auszubildende in einem Handwerksbetrieb in Tchighozérine im Komponentenbau für Tröpfchenbewässerungsanlagen ausgebildet, um eine ordnungsgemäße Wartung und gegebenenfalls Reparatur der Bewässerungsanlagen zu gewährleisten.

Ende des Jahres 2017 begann das Projekt mit der Fortbildung von drei ausgesuchten nigrischen Oasengärtnern in Algerien, wo seit langem vorbildliche Systeme der Tröpfchen-Bewässerung eingesetzt werden.



Gesundheit



Ghaïchina Biska

Auch Ghaïchina Biska konnte im Jahr 2017 ihre Ausbildung als **Hebamme** am Institut IPSP in Nigers Hauptstadt Niamey erfolgreich beenden. Sie wird nun in Agadez im Krankenhaus arbeiten und vielleicht Teil unseres nächsten großen Projektes werden:



Die Mobile Krankenstation für Nord-Niger wurde im Jahr 2017 als Projekt bei der Stiftung **EIN HERZ FÜR KINDER** beantragt und in den ersten Tagen des Jahres 2018 mit einem Budget von 117.000 € bewilligt.

Hier das Projekt in Stichworten:

WO	Republik Niger, Nord-Niger, Département Tchighozerine Im Einzugsgebiet der von TAMAT betreuten 12 Buschschulen
WOFÜR	1. Impfungen u.a. medizinische Prophylaxe 2. Erziehung > Hygiene-Schule/ Geburtsvorbereitung 3. Behandlung und Hebammen-Beistand 4. Notfall-Organisation: Transport und stationäre Behandlung 5. Forschung > Feldstudien zu spezifischen regionalen Erkrankungen
WARUM	Die medizinische Versorgung in den weit entlegenen Siedlungen und Nomaden-Camps der Tuareg ist nicht ausreichend abgedeckt
WANN	Beginn Mitte 2018, Laufzeit über drei Jahre (Phase 1)
WER	TAMAT e.V. plus lokale Partner-NGO Salver Africa, zusammen mit jenen Paramedizinern, die in zwei Staffeln in Niger bereits zertifiziert ausgebildet wurden. Sponsoren aus dem bekannten thematischen Umfeld werden noch gesucht.
WAS	wird benötigt: 1. Ein entsprechend geeignetes und entsprechend ausgerüstetes Kraftfahrzeug 2. Unterhalt 3. Ein adäquat ausgebildetes Team von Paramedizinern und Ärzten 4. Medizinisches Gerät 5. Medikamente

So sieht unser Wunschfahrzeug für die künftige, mobile Krankenstation aus



TAMAT - Vorleistungen zum Projekt:

- Seit 2011 bildete Tamat e.V. in 2 Staffeln insgesamt 10 Paramediziner aus, die teilweise im Grenzgebiet Mali/ Niger bereits im Einsatz sind und dort Erfahrung vor Ort sammeln. Die zweite Staffel beendet ihre Ausbildung erfolgreich im September 2017. Zusätzliche Paramediziner werden im Rahmen des Projektes in der Dépendance des IPSP in Agadez ausgebildet.
- Die Ausstattung der 12 sanierten, erweiterten, neu gebauten Landschulen im Département Tchighozérine (nördlich von Agadez/ Niger) mit jeweils einer Wasseraufbereitungsanlage PAUL, sowie mit je einem Esel plus Karren mit Wassertank (Transport Wasser) sind bisher erfolgreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene und Gesundheit, sowie Senkung der Kindersterblichkeit. – Eine mobile Krankenstation mit Paramedizinern wird die Situation weiter verbessern.
- Das Projekt ist eingebunden in die örtlichen Bedürfnisse und die medizinische Infrastruktur im Département. Eine enge Zusammenarbeit mit Behörden, Kliniken und lokalem Personal ist selbstverständlich.
- Das Projekt orientiert sich an den Erfahrungen der ostafrikanischen NGO AMREF, die bereits Mitte der 60'er Jahre mobile Krankenstationen in Kenia einsetzte.

Bildung

Berufsbildungszentrum Tchighozérine

Die jeweils zweijährige Ausbildung von jeweils 25 weiblichen und männlichen Lehrlingen am Berufsbildungszentrum Tchighozérine /CFM, nordwestlich von Agadez, wurde in 2017 erfolgreich beendet; auf dem Programm standen zum Beispiel die Ausbildung zum Reparatteur von Kleinmotoren, zum Maurer, Schweißer oder zur Schneiderin. – Etliche der Ausgebildeten wechselten im März 2017 in die Handwerksbetriebe im Gewerbepark. – Seit Herbst 2017 sind 16 neue Lehrlinge in der Ausbildung; finanziert von TAMAT e.V.



Das Berufsbildungszentrum Tchighozérine, von dem viele Ausgebildete 2017 in den Gewerbepark wechselten

Der Gewerbepark Tchighozérine

Es ist im wahrsten Sinn des Wortes gegenwärtig unsere größte Baustelle: Doch die drei Werkstätten des Gewerbeparks – oder sagen wir etwas konkreter wie auch bescheidener – des Handwerkerzentrums in Tchighozérine - sind fertig eingerichtet und wurden am 8. Mai 2017 von unserem Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Georg Klute zusammen mit unserem Partner Salver Africa eingeweiht. Nun läuft der Betrieb mit jeweils einem Handwerker und jeweils fünf Fortzubildenden als Pilotprojekt, in

- a) einer Mechaniker-Werkstatt
- b) einer Werkstatt für Informatik/ Computer, Handys und
- c) einem Schneideratelier

Hier eine Foto-Collage :



Baumaßnahmen im Herbst 2016/ Winter 2017



Eröffnungsfeier am 8. März 2017 mit vielen Ehrengästen



aus der Regionalregierung, der Stadtverwaltung, Medienvertretern und - natürlich Georg Klute mit blauem Turban



Der Betrieb in den ersten drei Handwerksbetrieben läuft auf Hochtouren



Ein Schneidermeister bildet fünf junge Leute fort,



die sich dem Handwerk der Mode verschrieben haben



Ein anderer Meister bildet weitere fünf Jugendliche in der Motor- und Pumpenreparatur aus



Der digitale Alltag ist auch in Niger angekommen,



wo ein IT-Experte junge Informatiker weiterbildet



Wöchentliches Treffen
der drei Werkstattleiter



Amoumene Almoustapha
Informatik



Tanimoune Mahamane
Schneiderei



Alhousseini Agag
Mechanik



unter Leitung des Projektkoordinators
Alhousseini Kourouza (Salver Africa)



Werbung für neues Handwerkszentrum
CMT bei der Kundgebung zum 1. Mai



Der Leiter des Gewerbeparks, Betriebswirt
Aboubakar Kourouzane

Projektbezeichnung

Gewerbeförderung, berufliche Fortbildung und Schaffung von Arbeitsplätzen in einer konflikthanfälligen Region Nigers: Errichtung und Betreibung eines Gewerbeparks zur Stabilisierung der Gesellschaft.

Zielgruppe

1. Die Leiter von Handwerksunternehmen (Lehrwerkstätten) in der konflikthanfälligen Region Agadez/ Niger. Durch die Errichtung und den Betrieb eines Gewerbeparks (flankiert durch gezielte Beratungsmaßnahmen) in der Gemeinde Tchighozérine, werden sie und ihre Unternehmen gefördert; sie selbst bilden im Rahmen des Förderprogramms einheimische Handwerker und Techniker zu Ausbildern (>Meistern<) aus.
2. In einer ersten Phase fünfzehn (dreimal fünf) weibliche und männliche Jugendliche, vorzugsweise Absolventen des Berufsbildungszentrums der Gemeinde Tchighozérine. Diese werden in den Betrieben des Gewerbeparks angestellt und auf selbständige Arbeit als Handwerker und Kleinunternehmer vorbereitet.
3. In einem weiteren Sinne umfasst die Zielgruppe die Einwohner der Gemeinde Tchighozérine und umliegender Siedlungen (63.500 Einwohner/ 2012), die mit einem qualitativ verbesserten Angebot an handwerklich erzeugten Gütern und Dienstleistungen versorgt werden sollen.

Das Oberziel des Projekts ist die soziale und wirtschaftliche Stabilisierung der Zielregion, insbesondere die Immunisierung der Jugend der Region gegen kriminelle Versuchungen in Folge von Perspektiv- und Arbeitslosigkeit.

Erstes Projektziel ist es, junge, weibliche und männliche Handwerker und Techniker fortzubilden und in die gewerbliche Selbständigkeit zu führen.

Zweites Projektziel ist eine bessere Versorgung der Bevölkerung der Gemeinde Tchighozérine und ihres wirtschaftlichen Umlandes mit qualitativ hochwertigen Gütern und Diensten durch fortgebildete Handwerksmeister und fortgebildete Angestellte.

Soweit der Auszug aus dem bewilligten Projektantrag.

Von der Eröffnungsfeier am 8. März 2017 existiert ein Video, dass wir diesem Jahresbericht bei der elektronischen Übermittlung als zweiten Anhang beifügen.

Eigenevaluierung

Prof. Dr. Georg Klute hat im Herbst 2017 in engster Kooperation mit Alhousseini Kourouza (Salver Africa) u.a. Mitarbeitern vor Ort eine Eigenevaluierung unseres Projektes Gewerbepark I durchgeführt. – Alles in allem bestätigt der Bericht die Maßnahmen des Projektes, das sehr erfolgreich läuft. Hier eine kurze Zusammenfassung:

A)

Erfahrungsaustausch und Planung mit dem Baumeister sowie mit den bereits im Gewerbepark tätigen Handwerkern. Resultate:

1.

Die Werkstätten sollten architektonisch und nach ihrer Größe stärker an die individuellen Bedürfnisse der Handwerksbetriebe angepasst werden muss. Dazu hat der Baumeister drei unterschiedliche Gebäudetypen entworfen:

a) Das bisherige Modell, bestehend aus zwei Kuppelbauten, getrennt durch eine Zwischenwand.

b) Ein Bau aus zwei Kuppeln, entsprechend zwei Räumen, ohne Zwischenwand. Drücke werden über einen gemauerten Bogen abgefangen.

c) Ein Gebäudeteil als Kuppelbau, der zweite als Gewölbebau (L-Grundriss)

2.

Das für das Gesamtprojekt vorgesehene Verwaltungsgebäude sollte aus zwei Büroräumen sowie aus einem Versammlungs-/Unterrichtsraum bestehen. Architektonisch ließe sich das mit Modell c) realisieren, das mit einem zusätzlichen Büro/ Tamat-Salver Africa ausgestattet wird (Gesamtmaße ca. 15 m x 10 m)

3.

Es bedarf einer Schutzunterkunft für das Wachpersonal (wird noch in Projekt I errichtet).

4.

Das Gelände des Gewerbeparks sollte durch eine Mauer eingefriedet werden (2020/2021).

B)

Unter Berücksichtigung von Gender-Aspekten und ethnischen Aspekten kommen die folgenden Handwerksbetriebe für die Förderung in der zweiten Projektphase infrage:

1.

Eine Färberei, betrieben von einer Frauengruppe, die Stoffe in Batiktechniken färbt. Das Einfärben von Kleidung ist in der Region Tchighozérine und darüber hinaus eine günstige und beliebte Alternative zu Neukauf. Sie wird insbesondere von den Tuareg favorisiert, die Wert auf ordentliche Kleidung legen.

2.

Eine Stickerei, geführt von Frauen der Ethnie der Peulh. Sie fertigen traditionelle Stickereien, die von Peulh in ganz Westafrika nachgefragt werden. Dies wäre eine Werkstatt, die trotz des traditionellen äußeren Anscheins für den Exportmarkt arbeiten könnte. Eine der Kandi-dattinnen für die Leitung der Werkstatt verfügt über gute Lese- und Schreibkenntnisse. Die Aufnahme der Peulh in den Reigen der Werkstätten würde überdies die ethnische Zusammensetzung der lokalen Bevölkerung bei der Besiedelung des Gewerbeparks widerspiegeln.

3.

Eine Elektro-Werkstatt ist sehr dringend, da an guten Elektrikern ein akuter Mangel herrscht.

4.

Klempner- und Schweißer-Werkstatt wie geplant

5.

Schreiner-Werkstatt

6.

Werkstatt für Moped-Reparatur

7.

Werkstatt für Lederverarbeitung

C)

Auf Anregung der nigrischen Ausbilder der ersten Phase des Gewerbeparks sollte an die Stelle der Ausrüstung der Absolventen mit sogenannten Starter Kits eine Kombination von systematischer Nachbetreuung und der Einräumung eines Nießbrauchsrechts an den Werkzeugen des Starter Kits für ein Jahr treten. Dieses sogenannte *ach idaran* System entspricht den soziokulturellen Traditionen der Tuareg. Es wird während der zweiten Projektphase erprobt werden.



Alhousseini Kourouza (Salver Africa) und Prof. Dr. Georg Klute (TAMAT e.V.)

Rechenschaftsbericht 2017 in Zahlen

Gewinn- und Verlustrechnung 2017

A. Einnahmen	Euro	Euro
1. Neutrale Erträge		
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
Erträge Wertpapiere / Ausleihungen	-	
Einnahmen BMZ	53.212,00	
Einnahmen Spenden	104.585,00	157.797,00
Summe Einnahmen		157.797,00
B. Ausgaben		
1. Raumkosten		3.000,00
Miete		
2. Steuern, Versicherungen und Beiträge		
Versicherungen		147,00
3. Werbe- und Reisekosten		
Werbekosten	6.365,60	
Reisekosten	4.592,26	10.957,86
4. Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen		1.369,46
5. Verschiedene Kosten		
Sonstige Kosten	1.484,41	
Telefon und Internet	2.865,10	
Bürobedarf und Porto	1.082,72	
Nebenkosten des Geldverkehrs und Zinsen	416,43	
Buchführungskosten	3.567,86	9.416,52
Summe Verwaltungskosten		24.890,84
6. Neutralge Aufwendungen		
zuwendg. Spenden wissensch./kult. Zwecke		126.442,00
Summe Ausgaben		151.332,84
C. Gewinn		6.464,16

Erläuterungen zur Einnahme-Überschuss-Rechnung 2017:

Der "Gewinn" ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Das Spendenaufkommen ist um rund 26 tsd. EUR niedriger als im Jahr 2016. Gleichzeitig ist zu berücksichtigen, dass das BMZ für das Jahr 2017 Mittel i.H.v. 47.833 EUR am 04.01.2018 zur Verfügung stellte. Aufgrund der Buchhaltungsregeln zur Einnahme-Überschuss-Rechnung muss diese Zahlung in der Buchhaltung 2018 erfasst werden. Wirtschaftlich betrachtet ist die Einnahmeseite damit sogar um rund 20 tsd. EUR gestiegen, buchhalterisch kann dies erst im Jahr 2018 dargestellt werden. Die Werbekosten sind um rund 3 tsd. EUR gestiegen, da neue Spender gewonnen werden mussten, nachdem nicht absehbar war, ob der VW-Konzern den Verein auch in Zukunft unterstützt. Die Verwaltungskosten sind jedoch gegenüber dem Vorjahr um rund 4 tsd. EUR gesunken.

Rechtsanwaltskanzlei
Patrick Wich
Nymphenburger Str. 14
80335 München



Impressionen von Georg Klutes Reisen:

Menschen, die auf unsere Hilfe hoffen...und solche, die selbst vor Ort als Partner mit anpacken.



Wissenswertes

Kontakt

TAMAT e.V.
Whistlerweg 14 C
D-81479 München

Telefon + 49 89 74 90 91 02
Mobil + 49 151 291 507 62
tuareghilfe@tamat-ev.org
www.tamat-ev.org

Vorstandsvorsitzender:
Prof. Dr. Georg Klute

Stellvertretender Vorstand:
Dipl. Soz. Päd. Matthias Göttenauer

Geschäftsführung:
Dipl.-Volksw. Joachim Schröder

Steuerberatung/ Rechtsvertretung
RA Patrick Wich
Nymphenburgerstr. 14
80335 München

Spendenkonto:
HypoVereinsbank München
IBAN DE37 7002 0270 0032 2666 22
SWIFT HYVEDEMMXXX

Registergericht München VR 18472
Steuer-Nr. 143/222/60181



Selbstverpflichtung

Der TAMAT e.V. ist durch jüngsten Bescheid des Finanzamtes München für Körperschaften vom 31.01.2018 unter der Steuer-Nr. 143/222/60181 als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt mit entsprechendem gültigen Freistellungsbescheid gemäß §§ 51 ff der Abgabenordnung versehen. Dieser gilt für fünf Jahre, bis zum Jahr 2023.